Eine Neuerscheinung, die Aufsehen erregen muß!

Weitergabe dieses Prospektes erbeten

Materialisation

Die Phantome von Kopenhagen

Das Medium Einer Nielsen

Mit einer Einführung in die Parapsychologie und 26 Abbildungen auf 8 Tafeln von

Dr. Hans Gerloff

fr. Universitätslektor

282 Seiten kartoniert

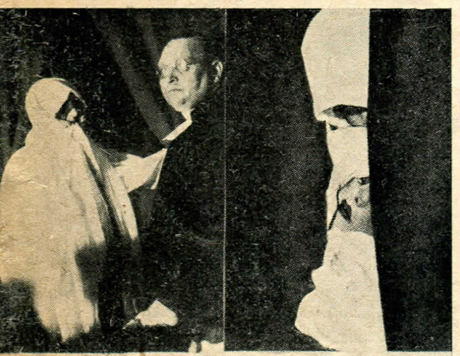
1. Auflage 1954 - 2. Auflage 1955/56 mit losem Nachtrag - 11.— DM

Im Selbstverlag des Verfassers: Mitterfelden bei Freilassing (Obb.),

nur von dort zu beziehen!

Farbtitelbild im Goldrand von Walter Bernuth, Bayrisch Gmain:

Das Phantom Mica





Aus dem Gutachten von Prof. Dr. Georg Anschütz, fr. Dir. des Psychologischen Instituts der Universität Hamburg (1953 verst.): Eine wissenschaftliche, kritisch - methodisch durchgeführte Arbeit über das schwierigste und interessanteste Problem der modernen parapsychologischen Forschung, in deren Hintergrund die alte ungelöste Frage nach dem Leib-Seele-Verhältnis und der Unsterblichkeit steht. Eine zugleich allgemein verständliche Darstellung, wie sie die bisherige Literatur noch nicht verzeichnet in der klaren Trennung von Tatsachen und Problemen, Wissenschaft und Weltanschauung zu einer Zeit, da unzählige Menschen aus allen Teilen der Bevölkerung von dem brennenden Wunsch erfüllt sind, über diese so umstrittenen Phänomene endlich Authentisches zu erfahren. Ausgestattet mit einzig wertvollen Abbildungen, muß dieses Werk im Inland wie im Ausland größtes Interesse finden.

Links verkleinerte Wiedergabe der Tafel 5: Pastor Liljeblad lebend, Phantom Pastor Christensen; Rita und Dr. Monark, Einer Nielsen mit Poltergeist, Bruder Stephan (Araber).

Inhalt

Vorwort - Materialisation in Mythos und Religion

I. Teil: Einführung

1. Materialisation als Urphänomen der Schöpfung

Geist und Materie als Seinsschichten und Energieformen. Geist als Materialisator. Natur als Materialisation. Urgesetz der Ideoplastie. Kraftfeldtheorie. Kosmische Fernkräfte. Der Mensch als Materialisation und Materialisator. Allgemeine Medialität. 2. Spezifische Medialität. 3. Telepathie und Hellsehen. 4. Telekinese (Fernbewegung).

5. Materialisation. A. Phänomenik: Teleplasma. Teilmaterialisationen. Ideoplastie. Durchsichtige Feinmaterialisationen: Metaphysiologischer Feinleib mit Bewußtsein ohne normales Gehirn. Vollphantome: Anatomisch - physiologische und seelisch-geistige Konstitution! Atmung, Herzschlag, Fingerabdrücke usw. Methodik des objektiven Beweises.

B. Problematik: Ursprung der Phantome: Immanente und transzendente (spiritistische) Hypothese. Naiver Realismus und kritischer Realidealismus. Spuk. Unsterblichkeit: Religion, Plato, Kant, Kraftfeldtheorie.

II. Das Medium und seine Leistung

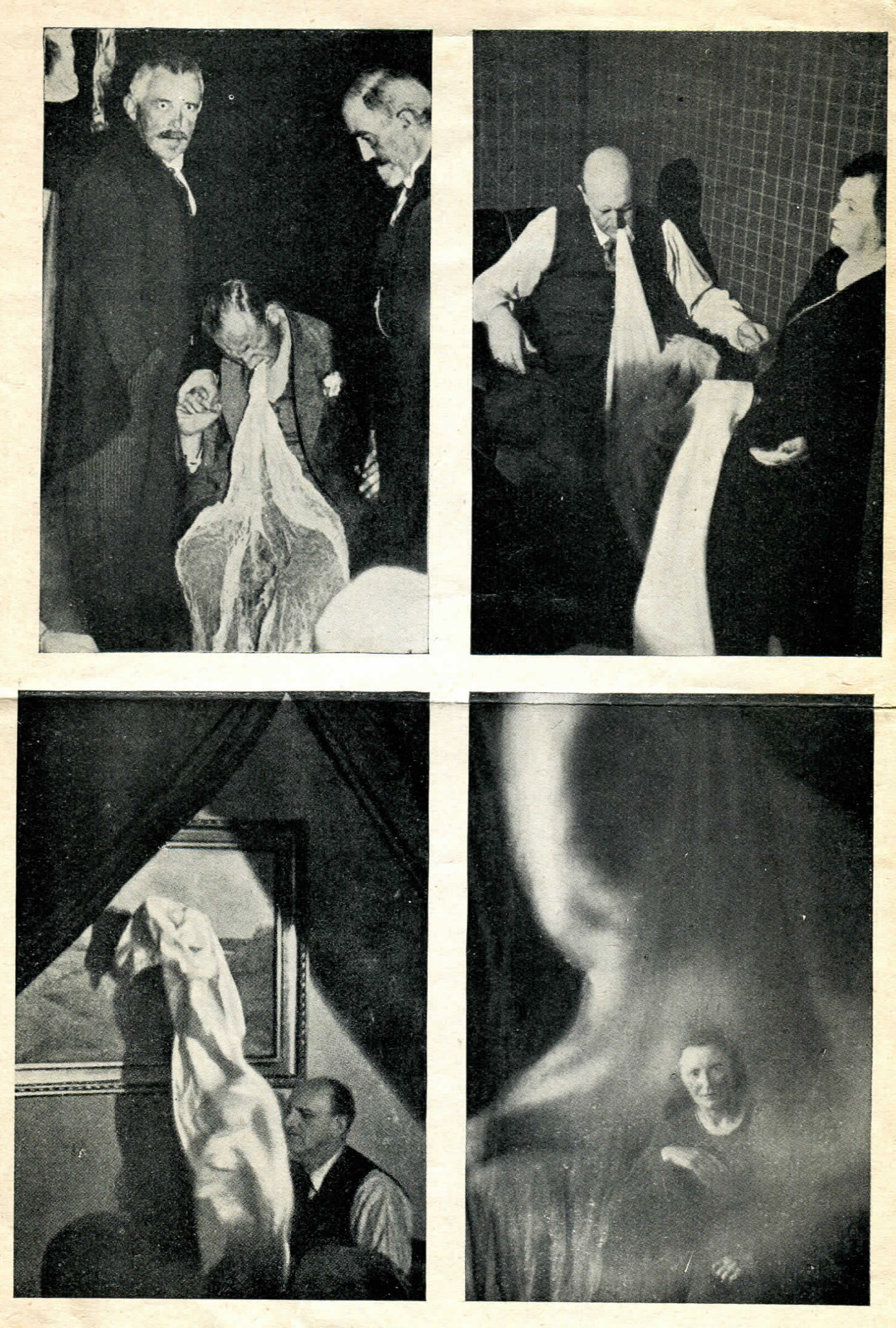
1. Einer Nielsens Entwicklung: Kontrollsitzungen. Angebliche Entlarvung in Oslo 1922. Rehabilitation in Island. 1500 Sitzungen mit 20 000 Phantomen in 40 Jahren!

2. **Berichte und Protokolle** (47). 3. Besondere Phantome. 4. Illustrationen und Erklärungen. - Quellen. Literatur. Nachwort. Register.

Daß es **lebende Nachbilder Verstorbener** durch ein Medium gibt, mit denen man reden, experimentieren, die man fotografieren kann, ist eine **erschütternde Tatsache von größter wissenschaftlicher wie menschlicher Bedeutung.** Ihre Erklärung muß einstweilen noch weltanschaulicher Einstellung überlassen bleiben. Da kommen Akademiker, die früher mit diesem Medium experimentierten, und helfen dem Verfasser zu exakten Feststellungen. Der kleine Poltergeist Knud springt ihm auf den Schoß. Die eigene Mutter erscheint.



Was sagen Sie dazu?
Unmöglich?
Nein, harte Tatsache!



Einer Nielsen, das Teleplasma ausstoßend, aus dem sich die Phantome bilden. Tafel 3

Urteile in Zuschriften und Besprechungen

Prof. Dr. W. P.: Ich habe Ihr Buch mit großem Interesse gelesen und stehe den geschilderten Erscheinungen zwar kritisch, aber durchaus nicht ablehnend gegenüber. Ich bin mit Ihnen der Meinung, daß es sich um eine sehr wichtige Angelegenheit handelt, die wissenschaftlich einwandfrei geklärt werden muß!

Prof. Dr. H. S.: Ich habe mich an der präzisen Klarheit der Darstellung gefreut und an der überlegenen Systematik, mit der der riesige Stoff behandelt ist. Für mich ist das Buch ein kleines, für den Lernenden sehr gut zu lesendes Handbuch, das eine umfassende Kenntnis des behandelten Gegenstandes vermittelt. Wer von Phantomen noch nichts gehört hat, muß von Ihrem Buch stark beeindruckt werden und anfangs gehegte Zweifel zurückdrängen.

Prof. Dr. G. F.: Wenn die Summe dieser Zeugnisse die Objektivität der Phantome nicht beweist, dann soll kein Geschichtswissenschaftler mehr an der Universität sein Fach als Wissenschaft betrachten. Ihr Buch paßt fugenlos in mein eigenes Bild hinein!

Prof. Dr. P. H.: Sie haben mit Ihrem so außerordentlich sorgfältigen Buche auch dem Kenner der Parapsychologie viel Wertvolles zu sagen. Ich habe es mit geradezu brennendem Interesse gelesen. Ob sich wohl alle Leser der ungeheuren weltanschaulichen Tragweite Ihrer Berichte und Protokolle bewußt werden, die doch alarmierend sind? Auf jeden Fall haben Sie sehr geistvolle Gedanken geäußert und sie auch in sehr geschickte Sätze gegossen. Alle Achtung! Sie sind ein außerordentlich ehrlicher und mutiger Forscher!

Prof. E. I. H.: Es ist eine Tat, die alle Hochachtung verdient, daß Sie es unternahmen, dies Buch in die Welt zu bringen.

Prof. Dr. G. T. (Mexiko): Ihr Buch ist mit wissenschaftlicher Gewissenhaftigkeit geschrieben, ich habe es mit größtem Interesse gelesen.

Prof. P. T. R. (Indien-Bonn): Ich möchte dies Buch jedem ernsthaften Leser zur aufmerksamen Lektüre empfehlen. Dadurch würde er seinen Gesichtskreis zweifelsohne erweitern können.

Prof. Dr. E. B. (Theologe): Ich sehe in Ihren Studien einen sehr bedeutungsvollen Beitrag zur wissenschaftlichen Klärung dieses Phänomens, dem sich auf die Dauer auch die Schultheologie und Schulpsychologie nicht wird entziehen können.

Prof. Dr. G. L.: Ich freue mich sehr, daß Sie sich erkühnt haben, mit diesem Buch auf den Plan zu treten, ohne das Geschrei der Skeptiker aller Fakultäten zu fürchten.

Prof. Dr. G. C. (Siena): Aus der Lektüre dieses Buches gewinnt man den Eindruck eines außerordentlich gewissenhaften und objektiven Werkes.

Prof. C. J. D. (Providence USA): „Die Phantome von Kopenhagen" sind das am reichsten dokumentierte neue Werk über paraphysikalische Phänomene und speziell über Materialisation. Es ist sehr zu wünschen, daß möglichst bald eine englische Uebersetzung dieses interessanten Werks erscheint, damit alle, die nicht Deutsch lesen, Dr. Gerloffs Berichte mit den von Crookes, Richet, v. Schrenck-Notzing, Glenn Hamilton und anderen sorgfältigen Beobachtern veröffentlichten vergleichen können.

Dr. M. L. (London): Es ist wirklich selten, daß man ein Buch über psychische Forschung findet, das ebenso wissenschaftlich wie sympathisch ist. Es war daher ein reines Vergnügen, Dr. Gerloffs Darstellung der Leistungen dieses außerordentlichen dänischen Mediums für Materialisation Einer Nielsen zu lesen. Es wäre daher in der Tat eine Hilfe für Forscher in unserem Lande, wenn dies Buch in vollem Umfang übersetzt würde.

Stud.-Rat F. M.: Ihre eigene, im echten Sinne kritische Haltung, die sich fühlbar und sympathisch mit einer ebenso echten Liebe zur Sache verbindet, schafft Vertrauen. Ihr Buch ist für Wissenschaftler der verschiedensten Gebiete von ausgesprochenem Wert. Es hat Qualität!

Pfr. H. M.: Ihr Buch hat einen unauslöschlichen Eindruck auf mich gemacht!

Dr. med. O. B.: Für jeden auf diesem Gebiet erfahrenen Menschen ist das Buch sehr ernst zu nehmen, mögen auf Laien und Unerfahrene manche Bilder auch komisch wirken, das liegt an der Eigenart dieser Dinge.

A. R.: Ich möchte Ihnen meine Freude über das Erscheinen Ihres Buches ausdrücken, das ich als eine köstliche Bereicherung der deutschsprachigen parapsychologischen Literatur empfinde. Das Buch war um so notwendiger, als die führenden Autoren wie Moser, Tischner u. a. gegen Materialisation immer noch sehr spröde tun.

Dipl.-Ing. O. M. (Physiker): Nach meiner Überzeugung ist es ein sehr verdienstvolles Werk und in vorbildlichem Stil und Ton gehalten. Auch ein Skeptiker müßte in Ihnen den echten Wissenschaftler spüren und anerkennen. Eine ausgezeichnete Arbeit. Ich bin überzeugt, daß die parapsychologischen Probleme zumindest ebenso wichtig sind wie etwa die der modernen Nuklearphysik!

Oberstleutnant Frhr. v. W.: Der Verfasser zielt auf eine streng wissenschaftliche Methodik der Parapsychologie. Seine durch Fotos erhärteten Darlegungen der bei diesen Sitzungen erlebten Vorgänge verdienen vollstes Vertrauen. Von besonderem Wert scheint die Heranziehung der modernen Kraftfeldtheorie zur Erklärung der Phänomene unter Erweiterung auf das biologische, psychische und geistige Gebiet.

Baronin K. H.: Ihr Buch darf als ganz ausgezeichnet betrachtet werden. Ich gratuliere Ihnen zu diesem Meisterwerk. Wichtig wäre nun, Physiker und Atomforscher von Rang und Namen zu gewinnen, welche die Naturgesetzmäßigkeit der Materialisationen erforschen und wissenschaftlich erklären.

Staatsforstmeister Z.: Da mich Ihr Buch außerordentlich gefesselt hat, fühle ich mich verpflichtet, Ihnen meinen persönlichen Leserdank zu übermitteln. Ihr Buch wurde für mich zu einer Offenbarung!

Fachschriftsteller Br. G.: An der Realität der Materialisationen bei E. N. hege ich keinen Zweifel. Aber das eine steht für mich fest, daß Ihr Werk das von Schrenck-Notzing an Bedeutung weit übertrifft und zweifellos nicht geringes Aufsehen auslösen, ja zum Welterfolg werden wird. Es kann allerdings wohl noch eine geraume Zeit dauern, bis die revolutionierende Bedeutung Ihres Buches sich durchsetzen wird, aber sie wird nicht ausbleiben. Ich beneide Sie, daß es Ihnen beschieden war, den fabelhaften Phänomenen bei E. N. beizuwohnen.

Fachschriftsteller W. O. R.: Dieses Werk gehört in die Hand eines jeden Forschers und fortschrittlichen Menschen. Dieser meisterhaften Arbeit ist weiteste Verbreitung zu wünschen.

Verleger K. Chr.: Ihr Buch ist außerordentlich! Ich habe den ganzen Tag darin gelesen. Es ist nicht abzusehen, welche Gebiete durch eine mit ernstem Forschen betriebene Parapsychologie gefördert, aufgehellt und lebendig betrieben werden können.

Verleger H. G.: Ich habe das Buch gelesen und finde es vornehm, wissenschaftlich einleuchtend, gediegen und klar.

Arbeiter J. S.: Ihr Werk ist für mich das beste auf diesem Gebiet. Wer ihm ablehnend gegenübersteht, beweist nur, daß er sich bis jetzt noch nicht auf den Weg begab oder überhaupt nicht begeben will, um der Wahrheit zu begegnen. Solche Menschen muß man bedauern. Nur Unwissenheit oder Böswilligkeit verneint dieses Werk!



Die Phantome atmen Kohlensäure in Kalkwasser (Calciumkarbonat), geben Autogramme wie Filmstars, ein Mädchen läßt sich eine Locke abschneiden. Aber das abgenommene Teleplasma ist verflüchtigt. Tafel 7